

**Schulinterner Lehrplan  
Johannes-Kepler-Gymnasium – Jg. 5-10**

**Evangelische Religionslehre**

Stand: 25.10.2023

## **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

### **1.1 Beschreibung des Kepler-Gymnasiums**

Das Gymnasium liegt im Zentrum einer Kleinstadt mit vornehmlich mittelständisch geprägten Elternhäusern. Zur Zeit besuchen ca. 900 Schüler\*innen die Schule. Der Anteil an Schüler\*innen mit Migrationshintergrund ist, verglichen mit anderen Gymnasien im Kreis, relativ hoch (vornehmlich: russischer, türkischer oder polnischer Migrationshintergrund). Der Evangelische Religionsunterricht wird durchgehend in allen Jahrgangsstufen unterrichtet. Aufgrund des 60-Minuten-Modells findet in den Jahrgängen 6, 8 und 10 der Religionsunterricht epochal statt.

Im Jahr 2010 ist unser Gymnasium als Schule ohne Rassismus ausgezeichnet worden. Damit einher geht die Verpflichtung, dem Thema Rassismus im inner- und außerschulischen Bereich große Beachtung zukommen zu lassen. Die Fachschaft Evangelische Religion trägt in besonderem Maße dazu bei, indem sie versucht, das Thema zu einem Schwerpunkt ihrer unterrichtlichen Arbeit zu machen und somit die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration zu erleichtern. Diese Projekte dienen somit auch der Gewaltprävention und schulen das Empathievermögen der Schüler\*innen.

Es wird eine enge Zusammenarbeit zwischen evangelischer und katholischer Fachschaft gelebt. Dies äußert sich bei der gemeinsamen Planung und Durchführung von Exkursionen sowie bei außerunterrichtlichen Angeboten der Fachschaften.

Zudem wird im Rahmen von Projekttagen eine fächerübergreifende Arbeit durchgeführt (z.B. mit den Fächern Chemie und Erdkunde zum Thema: Wasser).

Dem Geschäftsverteilungsplan der Schule sind die aktuellen Zuständigkeiten für den Fachvorsitz, die Gottesdienstvorbereitung sowie weitere Verantwortlichkeiten zu entnehmen.

### **1.2 Allgemeine Prinzipien der Unterrichtsgestaltung**

Der **Evangelische Religionsunterricht** am **Kepler-Gymnasium Ibbenbüren** setzt das Lern- und Unterrichtsverständnis um, das aus Sicht aktueller Unterrichtsdiagnostik geboten ist. Neben der Berücksichtigung der allgemeinen **Qualitätsmerkmale von Unterricht**, wie etwa die beiden Unterrichtsforscher Andreas Helmke bzw. Hilbert Meyer sie formulieren, wird der Forderung nach **kompetenzorientiertem Lernen** Rechnung getragen.

Der neue Kernlehrplan, ebenso wie neurophysiologische Erkenntnisse zum Lernen, eröffnet einen Perspektivwechsel von der Input- zur Outcome-Orientierung: Schüler\*innen sollen systematisch Grundlagenwissen (intelligentes Wissen) erwerben und erweitern,

und dieses in sinnvollen, begründeten und authentischen Anforderungssituationen kreativ anwenden. Durch diese Anwendung manifestiert sich ‚**Kompetenz**‘.

Für den Evangelischen Religionsunterricht an unserer Schule ist es erforderlich, die Schüler\*innen zum Zwecke einer **religiösen Bildung** in zentrale Inhalte und Grundlagen christlichen Glaubens evangelischer Prägung einzuführen bzw. diese vor dem Hintergrund der Erarbeitungen/ Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I spiralcurricular auszubauen und zu vertiefen und Raum für die aktive, authentische Auseinandersetzung mit religiösen und ethischen Fragestellungen sowie mit kirchlichen Institutionen und ggf. anderen Formen gemeinschaftlich gelebten Glaubens zu geben. Um den Ansprüchen eines **kompetenzorientierten Unterrichts** genüge zu leisten, geschieht dies unter besonderer Berücksichtigung folgender Prinzipien: kognitive Aktivierung, lebensweltliche Anwendung, individuelle Lernbegleitung, Wissensvernetzung, Metakognition und Übung / Überarbeitung. Was die Ressourcen des Kepler-Gymnasiums betrifft, kann festgehalten werden, dass die personelle Situation zufriedenstellend ist.

Am Kepler-Gymnasium gibt es einen Fachschaftsraum für beide Konfessionen, der jedoch auch aufgrund der allgemein knappen Raumressourcen fremdbelegt wird. Somit ist es aufwändiger, Religionsunterricht in anderen Räumen zu erteilen, da diverse Materialien (z.B. Bibeln) erst vom Fachschaftsraum in den Unterrichtsraum transportiert werden müssen. Dieser Raum ist nicht nur Sammlungsraum für die Bibeln, sondern bietet die Möglichkeit, Beamer, Computer oder eine Dokumentenkamera zu nutzen. Ausgestattet ist der Raum mit Anschlussmöglichkeiten wie Miracast oder AppleTV.

Die Größe der Lerngruppen ist angemessen. Wie bereits erwähnt, ergibt sich aufgrund des 60-Minuten-Modells in der sechsten, achten und zehnten Klasse eine epochale Verteilung des Religionsunterrichts. Die Stundenverortung sieht so aus, dass der Religionsunterricht nach 14 Uhr nicht erteilt wird.

In den Klassen 5/6 und 7/8 wird das „Kursbuch Religion“ (calwer-Verlag) verwendet. Für die Oberstufe wurde das Lehrwerk „Moment Mal“ (Klett) angeschafft. Darüber hinaus werden die Themenhefte „Jesus Christus“ (calwer-Verlag) sowie „Zukunft“ (calwer-Verlag) verwendet. Im Evangelischen Religionsunterricht wird die Bibelausgabe nach Luther (2017) verwendet.

Darüber hinaus stehen den Religionslehrern im Fachschaftsschrank diverse themenspezifische Materialsammlungen, zum Beispiel eine Kiste mit Anschauungsmaterial zu verschiedenen Weltreligionen, zur Verfügung. Ferner finden sich hier DVDs zu verschiedenen Themenbereichen, Lehrerhandbücher, ausgearbeitete Unterrichtsreihen, Bildmaterial etc.

### 1.3 Lebensweltbezug

Um die Auseinandersetzung bzw. die Anforderungssituationen möglichst authentisch zu gestalten, ist es erforderlich, den konkreten **Lebensweltbezug** der Schüler\*innen des Kepler-Gymnasiums Ibbenbüren in den Blick zu nehmen: die für das Fach Ev. Religionslehre relevanten Aspekte der Lebenswelt der Schüler\*innen aus Ibbenbüren lassen sich wie folgt beschreiben:

- Der Großteil unserer Schüler\*innen kommt aus der Stadt Ibbenbüren selbst. Das Kepler-Gymnasium verfügt über ein großes Einzugsgebiet aufgrund des ländlichen Umlandes. Die Elternhäuser sind größtenteils mittelständig geprägt. Bei mehreren der Schüler\*innen leben die Eltern getrennt. Fragestellungen nach Sinn und Zweck des Daseins, des Leidens sind somit auch schon bei jüngeren Schüler\*innen präsent.
- Viele Schüler\*innen unserer Schule sind – entgegen dem weitläufigen Trend – noch getauft und haben Grundkenntnisse von Gemeindestrukturen, da die christlichen Gemeinden (ev: Christuskirche, evangelische Kirchengemeinde Hörstel, Johanneskirche, Matthäuskirche; kath: Pfarrei St. Mauritius Ibbenbüren; freie christliche Gemeinden) stark präsent sind, und nehmen bis in die Oberstufe am Religionsunterricht teil.
- Muslimische Schüler\*innen gibt es zunehmend viele an unserer Schule, einige dieser Schüler\*innen nehmen am evangelischen Religionsunterricht der Oberstufe teil – hier kann also auf den authentischen Austausch der Schüler\*innen untereinander gebaut werden. Dies muss insbesondere bei interreligiösen Themen berücksichtigt werden.

### 1.4 Schüler\*innenorientierung/-aktivierung

Im Evangelischen Religionsunterricht, wie in jedem Unterricht, sollte eine möglichst hohe **Schüler\*innenorientierung** und breite **Schüler\*innenaktivierung** angestrebt werden. Sie kann durch

- a) Initiierung sinnstiftender kognitiver, aber auch ganzheitlicher (kreativ, meditativ, handlungsorientiert) Lernprozesse (Lernen „mit Kopf, Herz und Hand“, Pestalozzi),
- b) den Einsatz sinnvoller, progressiv angelegter kompetenzorientierter Lernaufgaben mit konkretem **Lebensweltbezug**, die die Schüler\*innen nicht nur im **fachlich-inhaltlichen Lernbereich**, sondern auch in im **persönlichen Lernbereich** fördern können,

- c) den angemessenen Einsatz kooperativer Lernformen bzw. dialogischer Unterrichtsstrukturen, die es ermöglichen, den **sozial-kommunikativen Lernbereich** auszubauen und
- d) den Aufbau eines grundlegenden Repertoires fachlicher Methoden, die den Schüler\*innen ermöglichen, in zunehmend selbstständigerer, inhaltlich-komplexerer und wissenschaftspropädeutischer Weise mit biblisch-theologischer und ethischer Fragestellungen umzugehen und den **methodisch-strategischen Lernbereich** über bereichsspezifische Kompetenzen hinausgehend auszubauen,

erreicht werden.

### 1.5 Inhaltliche Evaluation des Unterrichts durch Kompetenzsicherungsaufgaben

Die hier beschriebene Steuerung der unterrichtlichen Prozesse von den gewünschten Lernergebnissen Schüler\*innen her und die Ausrichtung der Lernprozesse an dem domänenspezifischen Kompetenzzuwachs erfordern es, zu überprüfen, ob die initiierten Lernprozesse tatsächlich den gewünschten Lernerfolg erzielt haben. Dies geschieht durch **Kompetenzsicherungsaufgaben**, die Kompetenzerwartungen aus mehreren Inhaltsfeldern erfassen. Die Fachkonferenz Ev. Religionslehre am Kepler-Gymnasium Ibbenhöfen hat sich darauf geeinigt, diese Möglichkeit der Selbstvergewisserung über den Ertrag des Unterrichts nach jedem Halbjahr durchzuführen.

#### *Kompetenzsicherungsaufgaben*

- dienen der Rechenschaftslegung über das Erreichen von Kompetenzerwartungen (sequenzübergreifend) im Sinne der Evaluation des Unterrichts und seines Ertrages und haben damit vorrangig diagnostischen Charakter im Blick auf den Unterricht.
- sind Bestandteil der sonstigen Leistung im Unterricht und können Bestandteil eines Portfolios sein, dieses aber nicht ersetzen.
- umfassen Kompetenzerwartungen aus mehreren Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten und übergeordneten Kompetenzerwartungen.
- decken in ihrer Gesamtheit alle Kompetenzbereiche exemplarisch ab.
- haben einen plausiblen Lebensweltbezug und sind von Authentizität gekennzeichnet.
- sind im Unterricht nicht behandelt worden und zielen auf Transfer und Anwendung.

Im Folgenden werden einzelne bestehende schulische Konzepte aufgeführt, die auch der Überprüfung und Sicherstellung des Unterrichtserfolgs dienen können.

- Hausaufgabenkonzept

Grundsätzlich können im Fach Evangelische Religionslehre in der Sekundarstufe I Hausaufgaben mit einer bestimmten Zielsetzung aufgegeben werden. Diese Zielsetzung kann beispielsweise im Charakter der Hausaufgaben liegen: Es gibt Hausaufgaben mit **vorberreitendem, vertiefendem** bzw. **übendem Charakter**.

- **vorberreitende** Hausaufgaben sind beispielsweise
  - Rechercheaufgaben
  - Textlektüren mit entsprechenden Texterschließungsaufgaben
  - kreative Annäherungen an ein Unterrichtsvorhaben
- **vertiefende** Hausaufgaben sind beispielsweise
  - Stellungnahmen/ Reflexionen zum im Unterricht erarbeiteten Thematiken
  - kreative Auseinandersetzungen mit einem im Unterricht erarbeiteten Sachverhalt
- **übende** Hausaufgaben sind beispielsweise
  - kriteriengeleitete schriftliche Textanalyse/ Biblexegese/ Textvergleiche
  - Einübung der schriftlichen Aufgabenformate für z.B. Klausuren/ das schriftliche Abitur im Fach Evangelische Religionslehre

Die Schüler\*innen haben gemäß der allgemeinen schulischen Vereinbarungen ein Recht auf individuelle Beratung in Bezug auf ihre schriftlichen und sonstigen Leistungen. Dabei kommt der inhaltlichen Würdigung von Hausaufgaben ein besonderer Stellenwert zu.

Die gesetzlichen und schulinternen Vorgaben bezüglich des Hausaufgabenkonzepts werden dabei eingehalten.

- Vertretungskonzept

Gemäß den Vorgaben der allgemeinen schulischen Vereinbarungen stellt das Fach Evangelische Religionslehre - wie die anderen Fächer auch - durch folgende Maßnahmen

sicher, dass der Unterricht weiterläuft, wenn ein/e Fachkollege/-in erkrankt bzw. verhindert ist:

- Bereitstellung von Materialien, die in den Kontext des Unterrichtsvorhabens passen und die von den Schüler\*innen eigenverantwortlich vor Ort, d.h. in der Schule, zu bearbeiten sind.
- Dokumentation über die Aufgaben im Kursheft/im Klassenbuch

Darüber hinaus kann die Lehrkraft individuell ihren Unterricht beispielsweise durch Schüler\*innenbefragung oder Hospitation eines (Fach-)kollegen evaluieren, um die Qualität des Unterrichts sicherzustellen.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schüler\*innen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

## Jahrgangsstufe 5

### Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt

**Unterrichtsvorhaben I:** Regeln für ein gutes Miteinander

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 3: Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1 / IS: Leben in Gemeinschaft

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Woran glaube ich? Woran glauben andere?

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen



- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)

**Inhaltsfelder (IF):**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.**

**Unterrichtsvorhaben III:** Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern?

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:** Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1 / IS: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI:** Wie kann ich mit Gott reden? Angst und Geborgenheit in Gebeten und Psalmen (Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d. h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**(Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.)**

**Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 6

### Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und in fremden Religionen

**Unterrichtsvorhaben I:** Leben alle Christen ihren Glauben gleich? Evangelisch sein, katholisch sein

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 7: Religionen in Alltag und Kultur

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Eine Erkundung des Judentums in der Gegenwart und als Religion Jesu

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)

- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.**

**Unterrichtsvorhaben III:** Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.**

**Unterrichtsvorhaben IV:** Sind Juden, Christen und Muslime Verwandte? Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

### Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

### Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

**Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.**

### **Unterrichtsvorhaben V:** Bedeutung heiliger Orte und heiliger Zeiten in Religionen

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

### Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog  
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens  
IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.**

**Unterrichtsvorhaben VI:** Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft (Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

**Inhaltsfelder:**

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

**(Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.)**

**Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden**



## Jahrgangsstufe 7

### Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt

**Unterrichtsvorhaben I:** Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)
- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK12)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus  
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.3: diakonisches Handeln  
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes  
IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel ...

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd

**Unterrichtsvorhaben III:** Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und ihren „Followern“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12),
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott  
IF 3: Jesus, der Christus  
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung  
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes  
IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft  
IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** Wunder und ihre Geschichte

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:** Den islamischen, christlichen, jüdischen, ... Alltag im Umfeld erkunden

+ **Unterrichtsvorhaben III** aus Jahrgang 8, da in diesem Schuljahr nur in einem Halbjahr Religion unterrichtet wird

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IF 2: Die Frage nach Gott

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI** (optional, d.h. nicht notwendig zur Umsetzung des KLP): *Das Gewissen und seine Konflikte*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

**(Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.)**

**Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 8

### Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen

**Unterrichtsvorhaben I:** Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Die Frage nach Gott

IF 3 Jesus, der Christus

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Freundschaft, Liebe, Partnerschaft

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)

- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2 Die Frage nach Gott

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote

➔ Verlagerung in Jahrgang 7, angeknüpft an **Unterrichtsvorhaben V**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK11)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

**Inhaltsfelder:**

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)

**Inhaltsfelder:**

IF 3 Jesus, der Christus

IF 5 Zugänge zur Bibel

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:** Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer

➔ ggf. Verlagerung in Jahrgangsstufe 9, angeknüpft an **Unterrichtsvorhaben III**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

IF 3 Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI** (optional, d.h. nicht notwendig zur Umsetzung des KLP): Religiöse Mündigkeit in Judentum, Christentum und Islam

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

**(Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.)

**Summe Jahrgangsstufe 8: 60 Stunden**



## Jahrgangsstufe 9

### Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens

#### **Unterrichtsvorhaben 1: Bringt das Gute leben mir ein gutes Leben? Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung**

##### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK9)

##### **Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

#### **Unterrichtsvorhaben 2: Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus**

##### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)

##### **Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

**Unterrichtsvorhaben 3: Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition**

+ **Unterrichtsvorhaben V** aus Jahrgang 8, da in diesem Schuljahr nur in einem Halbjahr Religion unterrichtet wird

**übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

**Unterrichtsvorhaben 4: Auferstehung oder Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod**

**übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverba-

- le religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

**Unterrichtsvorhaben 5: Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive**

**übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

**Unterrichtsvorhaben 6: Braucht Glaube Gemeinschaft? Formen des gemeinsamen Lebens in den Religionen** *(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen*

*Umsetzung des KLP.)*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft. (HK11)

**Inhaltsfelder:**

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

**Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 10

### Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft

#### Unterrichtsvorhaben 1: Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege

##### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

##### **Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

#### Unterrichtsvorhaben 2: Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in den Religionen

##### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen,

(HK7)

- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

**Unterrichtsvorhaben 3: Anpassung oder Widerstand – Christinnen und Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts**

**übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 4.3: Kirche in totalitären Systemen

**Zeitbedarf:** ca. 14 Stunden

#### **Unterrichtsvorhaben 4: Ist Kirchenasyl legal? Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart**

##### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)

##### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5: Zugänge zur Bibel

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 1.3: diakonisches Handeln

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

#### **Unterrichtsvorhaben 5: Rückblick auf den Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe**

##### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 1 – IF 7

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

zu IF 1 – IF7

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

**Unterrichtsvorhaben 6: Auf der Suche nach der perfekten Welt! Christliche Zukunftshoffnung** (*Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP*)

**übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schüler\*innen

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden**Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 60 Stunden**



## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Evangelische Religion die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 20 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler\*innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schüler\*innennah gewählt.
- 5.) Die Schüler\*innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler\*innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern\*innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler\*innen.
- 9.) Die Schüler\*innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

- 15.) Evangelischer Religionsunterricht trägt zur religiösen Bildung der Schüler\*innen bei. Dies geschieht, indem er die Lebenswelt unserer Schüler\*innen mit weltanschaulichen, religiösen und theologischen Deutungen der Wirklichkeit wechselseitig verschränkt und erschließt.
- 16.) Hierbei spielt die methodische Fachkompetenz eine wichtige Rolle, welche für die Auseinandersetzung mit religiösen Inhalten benötigt wird. Hierunter zählen zum Beispiel das Arbeiten mit der Bibel.
- 17.) Außerschulische Lernorte und originale Begegnungen, welche spezifisch für den Religionsunterricht sind, sollten in den Kursverlauf einbezogen werden (z.B. Synagoge, Moschee, Besuch fach-

spezifischer Ausstellungen, Lecker Werkstätten, Bibelausstellungen, Ibbenbürener Tafel (auch innerschulisch: „Blick über den Tellerrand“), Hospiz, Bestattungsunternehmen, Friedhöfe, Caritas, kirchliche Beratungsstellen) und so den interreligiösen Dialog fördern. Die oben genannten Aspekte/Projekte dienen als Beitrag des Faches Evangelische Religionslehre zur Entwicklung der sozialen Verantwortung.

18.) Projektorientierte Unterrichtsverfahren, welche das eigenständige Arbeiten der Schüler\*innen unterstützen, sollten gefördert werden (vergleiche Kapitel zur individuellen Förderung/Forderung).

19.) In Bezug auf das Erlangen überfachlicher Methodenkompetenzen (Präsentations-, Kommunikations-, Rechercheverfahren) verweist die Fachschaft Evangelische Religion auf das überfachliche Methodenkonzept der Schule.

### **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

(vgl. § 48 SchulG und § 6 APO - SI)

#### **Verbindliche Absprachen:**

Da im Pflichtunterricht des Faches Evangelische Religionslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Wichtig ist dabei der Bezug auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, wobei die Kompetenzerwartungen in ansteigender Progression und Komplexität formuliert werden. Darüber hinaus erfolgt die Leistungsbewertung unabhängig von den persönlichen Glaubensüberzeugungen der Schüler\*innen.

Es gibt auch bewertungsfreie Unterrichtsphasen, in denen z.B. religiöse Erfahrungen ermöglicht oder religiöse Ausdrucksformen erprobt werden.

Grundlage für die Kompetenzüberprüfung bilden die Kompetenzbereiche „Sachkompetenz“, „Urteilskompetenz“, „Handlungskompetenz“ und „Methodenkompetenz“.

Bei der Leistungsbewertung werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang berücksichtigt.

Konkret hat die Fachschaft evangelische Religionslehre die folgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung beschlossen. Diese Grundsätze werden im Rahmen der Fachschaftsarbeit regelmäßig evaluiert.

#### **Überprüfung der sonstigen Mitarbeit:**

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle),
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiel),
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (z.B. Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher) sowie

- kurze schriftliche Übungen sowie Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüler\*innenaktiven Handelns in unterschiedlichen Sozialformen (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit, projektorientiertem Handeln innerhalb oder außerhalb des Lernortes Schule).

Bewertungskriterien für die sonstige Mitarbeit:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback
- Formen: Elternsprechtag; Schüler\*innengespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Bei der Bewertung einzelner Schüler\*innenleistungen sowie bei den Zeugnisnoten werden die folgenden Notenstufen zugrunde gelegt:

Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht.

Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Bewertungskriterien für die Noten „gut“ und „ausreichend“:

Anforderungen zur Erteilung der Note „gut“:

Die Aufgaben und Anforderungen werden richtig erfasst und ökonomisch gut bewältigt. Das methodische Vorgehen der Schüler\*innen ist sachlogisch zumeist richtig. Der sachliche Ertrag erbrachter Leistungen ergibt, dass die wesentlichen Aspekte sicher und geordnet erfasst werden können. Das Darstellungsvermögen ist begrifflich klar und im Ausdruck gut. Die Schüler\*innen können an Sie gerichtete Arbeitsaufträge und Problemstellungen richtig erfassen, korrekt beantworten und häufig auch kausal weiterentwickeln.

Anforderungen zur Erteilung der Note „ausreichend“:

Die Schüler\*innen können Aufgabenstellungen und Problemfragen nur oberflächlich erfassen. Es gelingt ihnen nur hinreichend, über eine rein reproduzierende Wiedergabe des Materials hinaus fachspezifisch relevante Zusammenhänge zu erkennen. Auch die ökonomische Bewältigung der Aufgaben und Problemfragen gelingt nur hinreichend. Methodisches Vorgehen ist in Ansätzen erkennbar. Das Darstellungsvermögen ist begrifflich nicht immer klar, der sprachliche Ausdruck mit Einschränkungen insgesamt noch angemessen. Die Schüler\*innen haben z.T. Schwierigkeiten beim Erfassen von Fragen (Hilfen durch die Lehrperson). Schwächen in der Kenntnis fachspezifischer Zusammenhänge treten auf. Kausale Verknüpfungen werden nur in Ansätzen geleistet. Insgesamt weist die Leistung zwar einige Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.

Dabei dienen die drei verschiedenen Anforderungsbereiche einer differenzierten Beurteilung der Schüler\*innenleistungen.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

In den Klassen 5/6 und 7/8 wird das „Kursbuch Religion“ (calwer-Verlag) verwendet. Für die Oberstufe wurde das Lehrwerk „Moment Mal“ (Klett) angeschafft. Darüber hinaus werden die Themenhefte „Jesus Christus“ (calwer-Verlag) sowie „Zukunft“ (calwer-Verlag) verwendet.

Im Evangelischen Religionsunterricht wird die Bibelausgabe nach Luther (2017) verwendet.

Ergänzend werden, je nach individueller Planung, weitere Lehr- und Lernmittel eingesetzt.

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Seit Jahren kooperieren die Fachschaften evangelische und katholische Religionslehre am Kepler-Gymnasium Ibbenbüren. Diese intensive Zusammenarbeit wird durch **inner-schulische Kooperation, gemeinsam tagenden Fachkonferenzen** und konfessionsübergreifende, **außerschulische** Aktivitäten mit ökumenischem Horizont sichtbar.

#### **3.1 Innerschulische Kooperation**

Die jeweiligen Fachkolleg\*innen unterstützen mit ihren Kursen die jeweils andere Konfession mit ihrem Fachwissen, z.B. durch Expertenbefragungen. Der konfessionsübergreifende Austausch zwischen den Lerngruppen wird gefördert.

#### **3.2 Außerschulische Kooperation**

Der ökumenische Abitur-Gottesdienst am außerschulischen Lernort „Kirche“ – vertreten durch die beiden christlichen Kirchen vor Ort - ermöglicht es den Schüler\*innen, ihre domänenspezifischen Kompetenzen auszubauen. So erhalten sie durch die Teilnahme an einem der folgenden regelmäßig durchgeführten Veranstaltungsformate beispielsweise die Möglichkeit, formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis (zu benennen) und in unterschiedlichen Anwendungssituationen zu identifizieren.

#### **3.3 Der Raum der Begegnung**

Der Raum der Begegnung wird von den beiden Fachschaften evangelische und katholische Religion betreut und dient den Schüler\*innen als eine Art „Erholungsraum“, in dem sie im Laufe des Schultags zur Ruhe kommen, meditieren oder beten können. Dieser wurde im Jahr 2015 renoviert und neu gestaltet. Durch die Ausstattung mit Sitzhockern besteht die Möglichkeit, den Raum schnell umzugestalten und effektiv zu nutzen. Ein Teppich und eine Musikanlage sorgen für eine Atmosphäre, die sich gezielt von der eines „normalen“ Klassenraums unterscheiden soll.

### **3.4 Exkursionen in die katholische bzw. evangelische Kirche vor Ort / Exkursion in Gotteshäuser anderer Religionen**

Es besteht überdies die Möglichkeit, das Gemeindeleben vor Ort kennenzulernen. Somit werden die Schüler\*innen darin gefördert, die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung einzunehmen.

Darüber hinaus ist im Fahrtenkonzept des Johannes-Kepler-Gymnasiums der Besuch einer Moschee und einer Kirche in Osnabrück festgelegt (Ende der Klasse 6).

### **3.5 Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Ferner greift der Religionsunterricht am Kepler-Gymnasium Ibbenbüren Problemfelder heutiger Erziehung und Bildung auf (z. B. Wertevermittlung, gewaltfreier Umgang mit Konflikten, Sexualerziehung etc.), die im Schulprogramm verankert sind und durch fächerverbindende und fächerübergreifende Unterrichtseinheiten thematisiert werden.

Folgende Bausteine für die praktische Umsetzung stehen exemplarisch für fächerverbindende und fächerübergreifende Unterrichtseinheiten, die den Schüler\*inneninteressen und den organisatorischen Rahmenbedingungen Rechnung tragen müssen:

- Gewaltfreier Umgang mit Konflikten, Schule ohne Rassismus: Kooperation mit allen weiteren Fachschaften aufgrund der Auszeichnung „Schule ohne Rassismus“; im Zuge dessen beschäftigen sich alle Schüler\*innen mindestens einmal jährlich, eben auch fächerübergreifend, mit der Thematik
- Übergreifendes Projekt: Zeitzeugengespräche mit der Fachschaft Geschichte
- Nicht fest verankerte, aber immer wiederkehrende fachliche Verbindungen zwischen den Fächern Religion und Biologie (z.B. Gentechnik, Präimplantationsdiagnostik, Schwangerschaftsabbruch, Klonen...)

### **3.6 Nepal-AG**

Im Zuge unseres im Schulprogramm verankerten Nepal-Projekts beschäftigt sich die AG nicht nur mit der Situation in Nepal, sondern auch mit anderen Ländern, die wirtschaftliche benachteiligt sind. Thema ist unter anderem auch der Faire Handel.

### **3.7 Wettbewerbe**

Für das Fach evangelische Religionslehre existieren am Johannes-Kepler-Gymnasium keine schulinternen Wettbewerbe. Jedoch ist es den Schüler\*innen möglich, an landes- oder bundesweiten Wettbewerben, die das Fach betreffen, teilzunehmen.

Darunter zählen beispielsweise:

- Wettbewerbe der Bundeszentrale für politische Bildung
- Auszeichnungen für Facharbeiten im Fach evangelische Religionslehren

### **3.8 Beiträge zur Gewaltprävention**

Es wird natürlich auch im Fach evangelische Religionslehre ein gewaltfreier Umgang mit Konflikten angestrebt. Innerhalb einzelner Unterrichtsvorhaben (Jesus, Diakonie, Schuld/Vergebung) wird das Thema Gewalt und Wege aus der Gewalt eingehend behandelt. Darüber hinaus kommt dem Fach auch eine besondere Bedeutung im Rahmen der „Schule ohne Rassismus“ zu. Im Zuge dessen beschäftigen sich alle Schüler\*innen mindestens einmal jährlich, auch fächerübergreifend, mit der Thematik. Vgl. auch Kapitel 1.1 sowie 3.6.

### **3.9 Beiträge zur Medienerziehung**

Das Fach evangelische Religionslehre trägt nicht nur durch den Einsatz, sondern auch durch die Reflexion (moderner) Medien zur Medienerziehung der Kinder und jungen Erwachsenen bei.

Im Rahmen von Referaten oder Portfolios sind die Schüler\*innen gefordert, Medien reflektiert und sinnvoll einzusetzen.

Inhalte des Medienkompetenzrahmens NRW finden sich im schulinternen Lehrplan.

### **3.10 Beiträge zum Förder-/Forderkonzept**

Im Bereich der Förderkonzepte dienen die bereits oben beschriebenen Wettbewerbe einer Förderung interessierter und leistungsstarker Schüler\*innen, die in Verbindung mit dem evangelischen Religionsunterricht, oder auch darüber hinaus, inhaltlich arbeiten möchten.

Was die Förderung der Schüler\*innen im Fach evangelische Religionslehre betrifft, lässt sich zunächst festhalten, dass es keinen Förderunterricht im eigentlichen Sinne gibt, der zusätzlich zum regulären Religionsunterricht stattfindet. Jedoch findet natürlich innerhalb des regulären Unterrichts stets eine Förderung und Forderung (Binnendifferenzierung) statt, wobei unterschiedliche Lerntypen in den Blick genommen werden, bei-

spielsweise durch Anbieten verschiedener Methoden oder dadurch, dass sich die Schüler\*innen individuell intensiver mit einzelnen Themen beschäftigen, die sie besonders interessieren. In diesem Zusammenhang liegt es im Ermessen des Lehrers, die jeweils nötigen Schwerpunkte mit dem/der Schüler\*in gemeinsam zu setzen. Beispielsweise können Schüler\*innen, die Defizite im Bereich der Empathie besitzen, von Rollenspielen und Podiumsdiskussionen profitieren.

Treten schwerwiegendere Probleme auf, wird mit den Beratungslehrern und der Sozialpädagogin eine gemeinsame Strategie zur Förderung der betroffenen Schüler\*innen erarbeitet.

An dieser Stelle sei auch auf das allgemeine Förder-/Forderkonzept der Schule zu verweisen.

#### **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

##### **Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen**

- mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans
- mit dem eingesetzten Arbeitsmaterial
- mit Aspekten der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Zudem werden ggf. fachinterne und fächerübergreifende Arbeitsschwerpunkte für das kommende Schuljahr festgelegt.

##### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleg\*innen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Mate-



rialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schüler\*innen wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler\*innen als Experten für Unterricht) genutzt werden ([www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de)).

#### Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

#### Checkliste zur Evaluation:

*Zielsetzung:* Wie oben bereits erwähnt, ist der schulinterne Lehrplan als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume / Fachraum R. 127	Pflege des Raumes; Beschriftung der Schränke; Raumgestaltung; Gestaltung der Präsentationsflächen	Fachschaft eR/kR	fortwährend
	Bibliothek	Aktualisierung/Pflege des Bestandes	Fachschaft eR/kR	fortwährend
	Raum der Begegnung	Pflege des Raumes; besondere Gestaltung im Jahreskreis	Fachschaft eR/kR	fortwährend
materiell/ sächlich	Lehrwerke	entsprechende Aktualisierung hinsichtlich von G9	Fachschaft eR	Ab Schuljahr 2019/20
	Fachzeitschriften	Bestandspflege des Raabits-Abos	SHUL	fortwährend
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
siehe 3.4			Fachschaft eR/kR	fortwährend
siehe 3.5			Fachschaft eR	fortwährend
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
siehe 2.3			Fachschaft eR	fortwährend
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>		Implementationsveranstaltungen (kurzfristig: 7-10)	HANK	Ende des SJ 2023/24